

Verbindliche Anmeldung* zur Veranstaltung am

Mittwoch, 20. März 2013 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

**Umgang mit alltäglichen Verletzungen bei Kindern –
Trauma vermeiden**

Name.....

Vorname.....

Str.....

PLZ.....Ort.....

Tel.....

E-Mail.....

Teilnahmegebühr: **49,00 €** inklusive Pausenimbiss

Teilnehmerbeschränkung: min. **12 Personen**

Anmeldeschluss: **15.03.2012**

Eine Absage der Veranstaltung bleibt vorbehalten, eine bereits entrichtete Teilnahmegebühr wird erstattet. Ihre Anmeldung betrachten wir als verbindlich. Bei Absagen innerhalb von 7 Tagen bis Veranstaltungsbeginn ohne Ersatzteilnehmer erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50% der Teilnahmegebühr.

Anmeldung postalisch, formlos oder per E-Mail an
fortbildung@gsofa.de

Bezahlung durch Überweisung oder Barbezahlung.

Veranstalter: **gSofa GmbH**
Bachstr. 35
76287 Rheinstetten
Tel. 07242/933024 AB

Ansprechpartner: Jasmin Hüttenberger
Mobil 0177/ 3062016

Raiffeisenbank Südhardt eG BLZ 66562053 Konto 2681005

Referentin:

Hanna Reichert
Gestalttherapeutin
Traumatherapeutin

**Wo? Landratsamt Karlsruhe
Beiertheimer Allee 2
Raum E 11 im Hochhaus**

Anreise

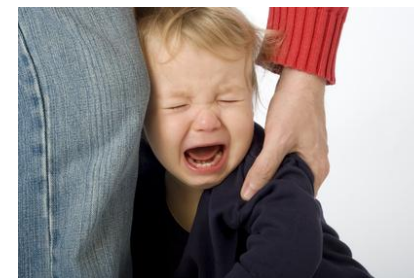
- Bahn
Haltestelle **„Ettlinger Tor / Staatstheater“**
Erreichbar mit den Straßenbahnlinien: S1/S11, S4, 2 und 5
- PKW
BAB-Ausfahrt **„Karlsruhe-Mitte“** – Richtung Stadtmittel/
Landau – Südtangente Ausfahrt Hauptbahnhof –
Richtung Kongresszentrum/ Ettlinger Allee/Ettlinger
Straße. – links in Hermann-Billing-Straße rechts zur
Beiertheimer Allee 2. Da beim Landratsamt Karlsruhe
nur Parkmöglichkeiten für Kurzzeitparker zur Verfügung
stehen (max. 2 Stunden) - bitte die Parkhäuser
„Staatstheater“ und „Kongresszentrum“ benutzen

*Die Erhebung von personenbezogenen Daten erfolgt nach den
Datenschutzrichtlinien und dient ausschließlich internen Veranstaltungszwecken.
Eine Weitergabe erfolgt nicht.

©gSofa 2013

Fortbildungsveranstaltung
Frühe Hilfen

**Umgang mit alltäglichen
Verletzungen bei Kindern –
Trauma vermeiden**



Referentin:
Hanna Reichert
Gestalttherapeutin und Traumatherapeutin

**Mittwoch
20. März 2013
14:00 Uhr – 17:00 Uhr**

Landratsamt Karlsruhe
Beiertheimer Allee 2
Raum E 11 Hochhaus

Umgang mit alltäglichen Verletzungen bei Kindern – Trauma vermeiden

Kinder sind robuste Menschen. Schon die Geburt beansprucht die kleinen Körper stark, und dennoch hinterlässt dieses Ereignis selten Spuren. Kinder fallen hin und stehen wieder auf, sie verletzen sich und spielen bald wieder weiter. Und doch können manchmal auch kleinere Ereignisse Spuren in ihrer Seele und in ihrem Körper hinterlassen.

Oft bringen wir dieses Ereignis gar nicht mit der Veränderung des Kindes in Zusammenhang.

In diesem Vortrag soll aufgezeigt werden, wie wir Kinder vor einem Trauma schützen können, wie wir ein Trauma bei Kindern erkennen können und wie wir ihnen helfen können, diese zu überwinden.

Wir können durch den Umgang mit solchen kleinen und großen Ereignissen viel dazu beitragen, dass die Kinder gut durch körperlich oder seelisch schwierige Situationen „durchkommen“. Über Sprache und Formen der Zuwendung können wir Kinder in solchen Situationen unterstützen.

Referentin

Hanna Reichert

Gestalttherapeutin, Traumatherapeutin
Studium der Germanistik und Anglistik,
Lehrerin, Heilpraktikerin für Psycho-
therapie.

Ausbildung in Integrativer Atem- und
Körpertherapie, Phänomenologischer
Psychotherapie bei Hunter Beaumont
und Gila Rogers und in Somatic-
Experiencing/Traumatherapie nach
Peter Levin.

Seit 19 Jahren Arbeit mit prozess-
orientierten Familienaufstellungen, Lehr-
therapeutin für Gestalttherapie, Dozentin
an verschiedenen Einrichtungen der
Erwachsenenbildung, Leiterin des
Gestaltinstitutes Baden, seit 1988 in
eigener Praxis tätig

Zielgruppe:

- Alle Personengruppen, die mit Kindern und Familien mit Kindern arbeiten
- Insbesondere alle Mitarbeiter/innen im Bereich der Frühen Hilfen
- Erzieher/innen in Krippen und in Tageseinrichtungen

Veranstaltungsziel:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse zum Thema Trauma
- Wie können sich Kinder gesund entwickeln?
- Grundkenntnisse zur Erkennung von möglichen traumatischen Folgeerscheinungen
- Dialog über die Auswirkungen von Traumata und wie kann damit umgegangen werden
- Blick auf Therapiemöglichkeiten